

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ONLINE

10.12.2020 19.00 Uhr in der Galerie Wiedmann.

Die Eröffnung wird online übertragen.

Coronabedingt sehen wir von einer Präsenzveranstaltung ab und übertragen die Ausstellungseröffnung online. Den Link können Sie ein paar Tage vor dem Termin auf der Homepage der Galerie unter [www.galeriewiedmann.de](http://www.galeriewiedmann.de) einsehen. Wir werden die Ausstellungseröffnung auch als Video zur Verfügung stellen, sollten Sie zu dem Termin keine Zeit haben.

Einführung in die Werke und Künstlergespräch mit Kunsthistoriker Olaf Schulze und Reinhilt Michaelis.

Im Dezember ist die Ausstellung zusätzlich an den Adventssonntagen 13./20.12.2020 jeweils von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung selbst findet im Rahmen der jeweils aktuell gültigen Coronaschutzmaßnahmen statt. Aktuell dürfen sich 4 Personen gleichzeitig in den Ausstellungsräumen aufhalten.

**Ausstellungsdauer: 10.12.2020 - 16.01.2021**

### Öffnungszeiten:

Mi - Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa von 10.00 bis 16.00 Uhr und an den Adventssonntagen 13./20.12.2020 von 12.00 bis 17.00 Uhr für Führungen durch das Künstlerhaus und die Ausstellung.

### Galerie Wiedmann

Tuchmachergasse 6  
70372 Stuttgart Bad Cannstatt  
[www.galeriewiedmann.de](http://www.galeriewiedmann.de)  
T. +49 711 90 05 65 60  
[info@galeriewiedmann.de](mailto:info@galeriewiedmann.de)



R. Michaelis | Zeus fährt nach Olympia

Reinhilt Michaelis / Emilio Gräslì

## ARCHETYPEN, SCHRÄGE VÖGEL...

10.12.2020 - 16.01.2021



## → ARCHETYPEN, SCHRÄGE VÖGEL...

Muss Kunst elitär, unverständlich, hochgestellt sein? Mitnichten... und Neffen. Kunst darf Spaß machen, auch den Künstlern.

In dieser Ausstellung treffen sich Reinhilt Michaelis aus Pforzheim und „Emilio Gräsli aus der Schweiz“ (ein Alter Ego von Willy Wiedmann, eines von vielen künstlerischen Identitäten des Cannstatter Galeristen und Künstlers) – die eine quicklebendig, der andere nicht mehr von dieser Welt. Und doch irgendwie Seelenverwandte.

Was „Emilio Gräsli“ mit seinem zeichnerisch, ironischen Blick aus dem zufälligen Fleck entstehen ließ und mit kurzen Textsequenzen kommentierte, das holt Reinhilt Michaelis aus lang benutzten Alltagsgegenständen, aus Flohmarkt- und Sperrmüllschatzkammern. Sie sieht die Geschichten, die in diesen Objekten ruhn, sie kitzelt sie heraus, küsst sie wach, wie eine emanzipierte Prinzessin den schlafenden Prinzen in einen sympathischen Kröterich verwandelt. Mit spielerischer Leichtigkeit. Auch sie „tauft“ ihre Schöpfungen, sagt „Kunst ist nicht Natur, sondern Menschen gemacht“. Kunst ist Leben, menschlich gestaltetes Sein – nicht nur für sie.

**Reinhilt Michaelis schrieb selbst einmal über sich und ihre „fabelhafte Welt“:**

„Engel, Teufel, schräge Vögel,  
stumme Diener, Kind und Kegel,  
Lückenfüller, Großwildjäger,  
leichte Mädchen, Würdenträger,  
arme Ritter, Minnesänger,  
Schwerenöter, Rattenfänger,  
Wadenbeisser, Küchenwesen,  
wohnen oft in alten Besen –  
alle wollen sie zu mir!  
Wirklich, darum bin ich hier.“

**Und Willy Wiedmann, alias „Emilio Gräsli“?** Ein „Schreibtis(s)pitzer“ ganz anderer Art, ein Herausleser und Bilddeuter der „Fleckographie“. Hätte er Reinhilt Michaelis Worte „unterschrieben“? Schauen, lächeln, lachen Sie selbst... und machen Sie sich ihre eigenen Gedanken zu den in der Ausstellung versammelten Archetypen, schrägen Vögeln und sonstigen Gestalten – und ihren kunstfertigen „Geburtshelfern“.

Olaf Schulze



R. Michaelis | Frau Olga und ihr Heinerle



R. Michaelis | Engel für Dachtraufschwaben



E. Gräsli | Du Windhund



E. Gräsli | Schmetterlingsorgel



R. Michaelis | Muse für die Hausmusik